



Diplom-Ingenieur (FH)  
ROY BERGDOLL  
Brandoberamtsrat

BRANDSchutz-Fachredakteur  
Katastrophenschutz  
Ilvesheim

## Braucht die Feuerwehr VR?

Zwei Beiträge in dieser Ausgabe befassen sich mit dem Thema Virtual Reality (VR) bzw. Augmented Reality (AR). Und die erste Frage, die sich mir beim Lesen der Zusammenfassungen dieser Master- bzw. Bachelorarbeiten stellte, war die nach der Notwendigkeit solcher Systeme.

In den vergangenen Jahren hat die Diskussion über den Einsatz von VR in der Feuerwehr an Fahrt aufgenommen. Während einige Stimmen begeistert von den Möglichkeiten sprechen, die diese Technologie für die Ausbildung und die Einsatzvorbereitung bietet, bewerten andere diese Technologie als »Spielerei« und »Geldverschwendung«. Unbestreitbar ist zunächst einmal, dass VR beeindruckende Möglichkeiten zur Simulation von Einsatzszenarien bietet. Die Vorstellung, Feuerwehrleute in einer sicheren Umgebung auf komplexe Situationen vorzubereiten, klingt verlockend. Doch ist diese Technologie tatsächlich die beste Lösung für die Herausforderungen, vor denen wir stehen?

Ein Argument gegen den Einsatz von VR ist in meinen Augen die Gefahr der Entfremdung von der Realität. Feuerwehrleute müssen in der Lage sein, in echten, oft chaotischen und unvorhersehbaren Situationen zu agieren. Die Simulation kann (noch) nicht die tatsächlichen Erfahrungen und Emotionen ersetzen bzw. die sieben Sinne ansprechen, die mit einem realen Einsatz verbunden sind. Es besteht die Gefahr, dass sich Einsatzkräfte in einer virtuellen Welt sicherer fühlen, als sie es in der Realität sein sollten. Darüber hinaus sind die Kosten und der Aufwand für die Implementierung von VR-Trainingsprogrammen nicht zu vernachlässigen. Die Anschaffung der Technologie, die Entwicklung geeigneter Inhalte und die Schulung der Ausbilder erfordern erhebliche finanzielle Mittel und personelle Ressourcen. In vielen Feuerwehren, insbesondere in ehrenamtlichen Organisationen, sind diese Mittel begrenzt und die Möglichkeit, in moderne Technologien zu investieren, limitiert. Dies könnte zu einer Kluft zwischen gut ausgestatteten und weniger gut ausgestatteten Einheiten führen, was die Chancengleichheit in der Ausbildung gefährdet. Sollten wir nicht lieber in bewährte Ausbildungsformen investieren, die sich über Jahre bewährt haben?

Oder ist VR doch eine kosteneffiziente Lösung für die Ausbildung? Anstatt teure und zeitaufwändige Übungen im Freien durchzuführen, kann man mit VR-Trainingsmodulen jederzeit und überall üben. Dies ist besonders wertvoll in Zeiten, in denen Ressourcen begrenzt sind und die Einsatzbereitschaft stets gewährleistet sein muss.

Abschließend möchte ich betonen, dass wir als Feuerwehrgemeinschaft stets offen für neue Ideen und Technologien sein sollten. Dennoch müssen wir kritisch hinterfragen, wo VR und AR tatsächlich einen Mehrwert für unsere Ausbildung und Einsätze bietet und wie wir diese Technologien dann für alle erschwinglich und zugänglich einsetzen können. Lassen Sie uns die Diskussion über den Einsatz von VR in der Feuerwehr fortführen.